

# Spektakuläres Naturschauspiel

Seit 120 Jahren ist die tiefste Felsenschlucht Mitteleuropas für Besucher begehbar: die Breitachklamm zwischen Oberstdorf und dem Kleinwalsertal



Breitachklamm im Winter

Foto: erlebe.bayern © Gert Krautbauer

Ganz gleich, ob bei Sonnenschein, starkem Regen oder mitten im Winter – die Breitachklamm zwischen Oberstdorf und dem Kleinwalsertal beeindruckt zu jeder Jahreszeit mit ihrer besonderen Naturkulisse. Als tiefste

Felsenschlucht Mitteleuropas zählt sie zu den eindrucksvollsten Geotopen Bayerns und gehört mit über 300.000 Besuchern pro Jahr zu den meistbesuchten Naturattraktionen im Allgäu.

Vor über 8.000 Jahren, während der **Gletscherschmelze** am Ende der letzten Eiszeit, bahnte sich die Breitach ihren Weg durch das massive Felsgestein. So entstand die Breitachklamm, welche mit rund 2,5 Ki-



## DIE PERFEKTE KLASSENFAHRT

speziell für Schülerinnen und Schüler aus Mittel-, Real- und beruflichen Schulen in Bayern! In unseres Camps stärken wir das Selbstbewusstsein im englischen Sprachgebrauch durch Workshops, Abendprogramme und dem gemeinsam Alltag mit unserem internationalen Team.  
Infos und Termine unter:  
[www.cvjm-bayern.de/globalcastle](http://www.cvjm-bayern.de/globalcastle)



**GLOBAL CASTLE**

CVJM-Landesverband Bayern e. V.  
[globalcastle@cvjm-bayern.de](mailto:globalcastle@cvjm-bayern.de)  
0911 62814-14



Foto: erlebe.bayern © Gert Krautbauer

lometer Länge und etwa 150 Meter Tiefe die tiefste Schlucht Mitteleuropas ist. Das Wasser der Breitach zwingt sich hier durch eine **enge Felsschlucht** mit teils über hundert Meter hohen, steil aufragenden und überhängenden Wänden. Vom Kleinwalsertal aus strömt es kraftvoll Richtung Allgäu nach Tiefenbach und Oberstdorf. Es ergießt sich über mächtige Felsstufen, wirbelt durch tiefe Gumpen und zerstäubt in feinen, das Licht eindrucksvoll brechenden Tropfen.

Im Jahr **1905** wurde die Klamm vom Tiefenbacher Pfarrer Johannes Schiebel zugänglich gemacht. Nachdem Ende des 19. Jahrhunderts erfolglos versucht wurde, die Schlucht begehbar zu machen, nahm sich der junge Pfarrer der Sache an und kümmerte sich um die Erschließung der Klamm. Sein Anliegen war es, seiner wirtschaftlich schwachen Gemeinde neue Einnahmemöglichkeiten zu eröffnen und zugleich den aufkommenden Alpentourismus gezielt zu fördern.

Ein **Besuch der Breitachklamm** lohnt sich zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter. Besonders eindrucksvoll zeigt sie sich, wenn viel Wasser durch die Klamm tost. Im **Sommer** bietet die Schlucht mit kühler Luft und sprühender Gischt eine erfrischende Abkühlung. Und im **Winter** verwandelt sie sich in eine faszinierende Eislandschaft mit bizarre Eisformationen wie meterlangen, glitzernden Eiszapfen, gefrorenen Wasserfällen und gewaltigen Eisvorhän-

gen. Nur im späten Herbst und zur Zeit der Schneeschmelze im Frühjahr kann der Weg durch die Klamm vorübergehend gesperrt sein.

Das Naturdenkmal erstreckt sich von Oberstdorf bis ins österreichische Kleinwalsertal. Ein gut gesicherter, etwa 2,5 Kilometer langer und **beschilderter Wanderweg** überwindet einen Höhenunterschied von 80 Metern. Informationstafeln und Infostationen geben auf dem Weg spannende Einblicke in Geologie, Geschichte sowie die Entstehung der Klamm. Dabei sind die Tafeln so platziert, dass sie den Wanderweg bereichern, ohne den natürlichen Charakter der Schlucht zu stören. Die **Themen** reichen von geologischen Besonderheiten, wie Gesteinsschichten und Erosionsprozessen, über Hydrologie und Wasserführung der Breitach bis hin zu Flora und Fauna der Klammregion. Ebenso geht es um historische Ereignisse, wie etwa dem großen Felssturz von 1995.

Auch im **Eingangsbereich** der Breitachklamm gibt es Möglichkeiten, sich umfassend über diesen besonderen Ort zu informieren. Die kleine **Ausstellung** mit einem 3D-Betrachter, einem Kurzfilm, einem interaktiven Touchbildschirm, verschiedenen Tafeln und Ausstellungsstücken sowie historischen Bildern aus den 1900er Jahren vermittelt erste Einblicke in die Klamm und ihre Umgebung. Eine weitere **Infostation** befindet sich an der **Walserschanz**. Sie veranschaulicht die geologischen Prozesse, die

zur Bildung der Klamm führten, dokumentiert deren Erschließung, stellt die regionale Flora und Fauna vor und beleuchtet die historische Rolle der Walserschanz als bedeutender Grenz- und Handelsort.

Der **Zugang zur Breitachklamm** erfolgt wahlweise über zwei unterschiedliche Einstiegsbereiche, die jeweils eigene Perspektiven auf das Naturdenkmal eröffnen: entweder über Oberstdorf-Tiefenbach oder vom Grenzzort Walserschanz an der deutsch-österreichischen Grenze. Bei der Wanderung durch die Schlucht sollte beachtet werden, dass wegen des teils unebenen, rutschigen Grundes, den Treppen und schmalen Stegen unbedingt festes Schuhwerk erforderlich ist.

Im Inneren der Breitachklamm sind, aufgrund der teilweise engen Wege, spezielle Bereiche als **Überhol- und Raststellen** gekennzeichnet. Diese Zonen bieten deutlich mehr Raum als die teils sehr schmalen Wegabschnitte und ermöglichen ein sicheres Überholen. Gleichzeitig bieten diese Stellen Möglichkeiten für kurze Pausen, um die umgebende Naturkulisse zu genießen.

Für eine Wanderung durch die Klamm stehen verschiedene Routen zur Auswahl. Bei der Begehung der **unteren Klamm** wird von der Kasse im Tal aus gewandert bis zu ca. 50 Stufen und einem Kontrollpunkt. Unterwegs gibt es immer wieder Möglichkeiten zum Ausruhen und „Überholen“. Die

Wanderung bis zum Kreuzungspunkt an der Kontrollstelle dauert ca. 45 Minuten, auf einer Strecke von ungefähr 2 Kilometern. Ab hier können Besucher zwischen unterschiedlichen Routen wählen: Ein Weg führt zur Walserschanz im Kleinwalsertal mit spektakulären Farbenspielen in der **oberen Klamm**. Weiter geht es den Wald hinauf. Hier wird die deutsch-österreichische Grenze passiert. Zwanzig Minuten später ist die **Walserschanz** erreicht. Von hier aus kann ein Stück die B19 in Richtung Deutschland entlangelaufen werden, um dann über ein offenes Feld und durch den Wald hinab zum **Zwingsteg** zu gelangen, einer Brücke, welche die Breitachklamm an einer schmalen Stelle überquert. Von diesem Ort aus bietet sich ein überwältigender Blick in die tosenden Tiefen der Schlucht. Die Strecke von der Walserschanz bis zum Zwingsteg dauert ca. 20 Minuten. Auf der anderen Seite der Klamm führt der Weg durch den Wald über Serpentinafen hinauf, von wo aus wieder **verschiedene Wander-Routen** möglich sind. Von der Walserschanz bis Tiefenbach

### Pädagogischer Wert

Ein Besuch der Breitachklamm mit der Schulklasse bietet einen vielschichtigen pädagogischen Mehrwert, welcher über den reinen Naturgenuss hinausgeht.

### Naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinn

**Geologie hautnah:** Die Klamm entstand einst durch Gletscherbewegungen und Erosion. Sie ist ein lebendiges Beispiel für geologische Prozesse wie Verkarstung und Flusserosion.

**Ökologie und Nachhaltigkeit:** Schüler erleben ein sensibles Ökosystem mit Flora und Fauna, das für Umwelt und nachhaltiges Denken sensibilisiert.

**Wasser als gestaltende Kraft:** Die Breitach zeigt eindrucksvoll, wie Wasser Landschaften formt.

### Förderung von Sozialkompetenz und Selbstwahrnehmung

**Teamarbeit und Rücksichtnahme:** Enge Wege und gemeinsame Pausen fördern Gruppenverhalten, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung.

**Selbstverantwortung und Sicherheit:** Die Schüler lernen, sich in einer natürlichen Umgebung verantwortungsvoll zu bewegen, etwa durch das Beachten von Hinweisen und das Einschätzen von Gefahrenstellen.

### Bewegung und Erlebnispädagogik

**Aktive Naturerfahrung:** Die Wanderung durch die Klamm ist körperlich herausfordernd, aber gut machbar, sie stärkt Ausdauer und Koordination.

**Sinneswahrnehmung:** Das Rauschen des Wassers, die kühle Luft und die imposanten Felsformationen sprechen alle Sinne an und fördern Achtsamkeit.

### Historisch-kulturelle Bildung

Die Erschließung der Klamm durch Pfarrer Johannes Schiebel im Jahr 1905 ist ein Beispiel für Pioniergeist und regionales Engagement. Die Klamm als touristisches Ziel bietet Einblicke in die regionale Wirtschaft, Tourismusentwicklung und Naturschutz.

## Jugendherberge Velbert und Gästehaus

ANZEIGE



Unser Schullandheim in Velbert liegt in einer ruhigen Wohnanlage mit angrenzendem Wald und direkt am Neanderlandsteig **auf der Grenze zum Ruhrgebiet und dem Bergischen Land** gelegen.

In unserem Angebot sind verschiedene pädagogische Programme. Wir sind aber auch behilflich bei der Findung der zahlreichen weiteren Angebote in der Region Neanderland. So dient unsere Beherbergungsstätte auch als Ausgangspunkt für Wanderungen oder Fahrradausflüge.

Das große Außengelände lädt zu weiteren Aktivitäten ein. So gibt es einen Spielplatz mit Schaukel und Kletterturm, eine riesige Wiese, drei Tischtennisplatten und einen Basket-

ballkorb. Zukünftig kann auch die Nutzung einer Kleinfeldspielanlage (Fußball) gebucht werden. Des Weiteren runden ein Grillpavillon, ein Grillplatz sowie eine Feuerstelle, zwei Kicktische, ein Party-Keller und eine behindertenfreundliche Kegelbahn das Freizeitangebot ab.

Mit 180 Etagenbetten bietet das Schullandheim für größere Gruppen genügend Platz. Für Begleitpersonen stehen Doppelzimmer zur Einzelnutzung zur Verfügung. Generell sind alle 2-Bett-Zimmer mit Dusche/ WC ausgestattet. Die 4-Bett-Zimmer sind zum Großteil mit eigenem Bad ausgestattet, andere teilen sich gemeinschaftliche sanitäre Einrichtungen (mit Kabinen).

Von den insgesamt 170 Etagenbetten sind 100 dertenfreundlich eingerichtet (breitere Türen, größeres Bad, oberes Etagenbett einklappbar, Aufzug).

Ein weiteres Plus sind die fünf Speiseräume, die den unterschiedlich großen Gruppen ein ruhiges Essen ermöglichen. Wir kochen frisch. Wünsche, Allergien und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.

Unser Grundpreis je Übernachtung mit Frühstück fängt für Schulklassen bei 23,50 EUR an (Preisliste 2025). Lehrerfreiplätze für Schulklassen bitte erfragen.

**Wir heißen Sie und Ihre Gruppe herzlich Willkommen!**



Jugendherberge und Gästehaus Velbert, Am Buschberg 17, D- 42549 Velbert | Anfragen und Buchungen unter: [info@jugendherberge-velbert.de](mailto:info@jugendherberge-velbert.de) oder telefonisch unter +49 (0) 2051 84317 | [www.facebook.com/JugendherbergeVelbert](https://www.facebook.com/JugendherbergeVelbert) | [www.jugendherberge-velbert.de](http://www.jugendherberge-velbert.de)



Fotos: erlebe.bayern © Gert Krautbauer

zum Eingang dauert es je nach Route ca. 1 bis 1,5 Stunden. Außerdem gibt es unterschiedlich lange **Rundwanderwege**.

Bei der Planung eines Besuchs der Klamm mit der **Schulklasse** sind die Mitarbeiter des Breitachklammvereins gern behilflich. Gruppen und Schulklassen können die Schlucht entweder auf eigene Faust erkunden oder eine der speziell für Gruppen entwickelten **Führungen** buchen. Während der Führungen vermitteln die begleitenden Guides den Teilnehmern auf ca. 2 Kilometern durch das Innere der Klamm Interessantes zur Geschichte, zur Erschließung und Geologie dieses Naturwunders. Gewandert wird etwa 45 Minuten bis zum sogenannten Felssturz nahe der Kontrollstelle und auf der gleichen Strecke, wieder in 45 Minuten, zurück zum Ausgangspunkt. Für Führungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Außerdem sind die Sicherheitshinweise und Besuchsbedingungen unbedingt zu beachten.

## Inserentenverzeichnis

Abenteuercamp Lauenhain, Mittweida	S. 3	Erinnerungsort Torgau	S. 37	LV der SLH in Thüringen e.V., Jena	S. 14
Aktiv Fun Jugendreisen, Breitenbrunn	S. 13	Familienferiendorf Eglöfs, Argenbühl	S. 39	Marco der Pole, Kraków	S. 14
AMRIT Indisches Restaurant, Berlin	S. 2	Ferienresort Hoher Hain, Limbach-Oberfr.	S. 27	Maritimes Jugenddorf Wieck, Greifswald	S. 52
AWO Kreisverband Regen e.V., Zwiesel	S. 33	GRZ Krelingen, Walsrode	S. 12	Missionarisches Zentrum Hanstedt	S. 10
Backstagetourism GmbH, Berlin	S. 23	Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn	S. 7	Naturfreundehaus Feldberg	S. 38
BergWerk Berlin	S. 25	Humboldt Forum Berlin	S. 21	Naturfreundehaus Herrenberg	S. 29
Berlin on Bike	S. 19	Jugendgästehaus St.-Michaels-Heim, Berlin	S. 22	Naturzentrum Eifel, Nettersheim	S. 36
BLSV Sportcamp Nordbayern, Bischofsgrün	S. 11	Jugendgästehaus Nehrigen	S. 37	Pedales, Potsdam	S. 23
Blue Soul Travel GmbH, Meschede	S. 45	Jugendherberge Velbert	S. 49	Schullandheime e.V. des LKr. Bautzen	S. 41
Boulderwelt GmbH, Brunenthal	S. 31	Jugendkloster Ahmsen	S. 12	SeenLandAgentour GmbH, Südmüritz	S. 22
CVJM Landesverband Bayern e.V.	S. 47	k1 sporthotel, Oberwiesenthal	S. 9, Beilage	Spaß im Team Events GmbH, Weimar	S. 17
Chr. Gästehäuser Weinstraße, Neustadt/W.	S. 32	Karl-May-Haus, Hohenstein-Ernstthal	S. 9	Stadtmuseum Berlin	S. 51
DB Klassenfahrten, Berlin	S. 5	KiEZ Hölzener See, KiEZ Frauensee	S. 43	Salzbergwerk Bad Friedrichshall	S. 23
DJH-Landesverband Sachsen e.V., Chemnitz	S. 15	Klasse on Tour GmbH, Schwerte	S. 32	Stausee Oberwald, Callenberg	S. 41
djo – JuBi Haus zur Sahlenburg, Cuxhaven	S. 43	Kloster Chorin	S. 35	TMG Sachsen	Beilage

## Impressum

Klassenfahrten Magazin  
ISSN 1611-4124

Herausgeber:  
Verlag K. Mickel  
Katrin Mickel und Lutz Alke GbR  
Bahnhofstraße 19  
02692 Obergurig

Telefon: 03591 - 30 49 94  
eMail: verlag@klassenfahrten-magazin.de  
Internet: www.klassenfahrten-magazin.de

Chefredaktion: Katrin Mickel  
Satz und Layout: Lutz Alke  
Anzeigenverwaltung: Lutz Alke

## Metadaten:

Die Metadaten sind auf den Internetseiten des Magazins zu finden.

Druckerei:  
Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG

## Erscheinungsweise und Preis:

Das Klassenfahrten Magazin erscheint vierteljährlich und ist auch im Abonnement erhältlich.  
Jahresabonnement: 8,00 EUR inklusive MwSt. und Versandkosten (Einzelpreis 2,50 EUR), im Ausland zzgl. Versandkosten.

Bestellungen sind zu richten an: Verlag K. Mickel GbR  
eMail: abo@klassenfahrten-magazin.de

Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Verfassers. Alle Nachrichten

werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für die eingesandten Texte und Fotos wird das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt. Bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle bedarf eine Verwertung des Inhaltes der Zustimmung der Redaktion. Dies gilt sowohl für die Zeitschrift als Printzeugnis, als auch für die Vorstellung der Zeitschrift im Internet. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

## Termine Heft 1/2026:

Redaktionsschluss/Anzeigenschluss: 16.01.2026  
Erscheinungstermin: 26.02.2026